

Schulinterner Lehrplan Finanz- und Rechnungswesen

Kaufleute EFZ mit integrierter Berufsmaturität (BM 1) nach BIVO 2023

Grundlagen Berufsmaturität

- Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität
- Kantonaler Lehrplan für die Berufsmaturität (Typ Wirtschaft)
- Berufsmaturitätsprüfungen

Grundlagen EFZ Kaufmann/Kauffrau

- Bildungsverordnung Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Bildungsplan
- Nationaler Lehrplan BM1
- Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung
- Übersicht HK-Trainingseinheiten BM1
- Zuordnung HK-Anwendungsaufgaben BM1 an der bfsI
- Zuordnung der HK-Impulse BM1 an der bfsI

Inhalt

1.	Inhalte gemäss nationalem Lehrplan Kauffrau/Kaufmann EFZ mit integrierter BM1 sowie kantonalem Lehrplan Berufsmaturität Typ Wirtschaft	3
1.1	Lektionen	3
1.2	Hinweise zur überfachlichen Koordination	3
1.3	Leistungsnachweise EFZ	3
1.4	Notengebung EFZ (Semesternote, Erfahrungsnote, Prüfungsnote)	3
1.5	Notengebung Berufsmaturität (Semesternote, Erfahrungsnote, Prüfungsnote)	3
1.6	Lehrmittel	4
2.	Handlungskompetenzen (HK-Trainingseinheiten), welche im Fach Finanz- und Rechnungswesen geschult werden	5
3.	Lehrplan Berufsmaturität inklusive HK-Trainingseinheiten	7

1. Inhalte gemäss nationalem Lehrplan Kauffrau/Kaufmann EFZ mit integrierter BM1 sowie kantonalem Lehrplan Berufsmaturität Typ Wirtschaft

1.1 Lektionen

Für das Fach FR stehen gesamthaft 300 Lektionen (inklusive HK-Training EFZ) zur Verfügung. Diese werden in die Lektionentafel mit 2 Lektionen im ersten, 2.5 Lektionen im zweiten und 3 Lektionen im dritten Ausbildungsjahr aufgenommen.

Die 300 Lektionen entstehen bei einer idealisierten Annahme von 40 Schulwochen. Das erste Semester eines Schuljahres weist jedoch lediglich 19 Schulwochen, das zweite Semester 17 Schulwochen auf. Zudem stehen im 6. Semester aufgrund der Abschlussprüfungen nur 14 Schulwochen zur Verfügung.

Die Lektionen, welche für die HK-Trainingseinheiten zur Verfügung stehen, sind in den schulinternen BM-Lehrplan des Faches Finanz- und Rechnungswesen integriert und dort separat ausgewiesen.

1.2 Hinweise zur überfachlichen Koordination

Es bestehen Berührungspunkte mit den BM-Fächern Deutsch, Wirtschaft und Recht sowie Technik und Umwelt

1.3 Leistungsnachweise EFZ

Die betrieblichen Handlungskompetenzen gemäss Bildungsplan EFZ werden mithilfe der HK-Trainingseinheiten vermittelt. Leistungsnachweise ohne Bezug auf Fachinhalte gemäss kantonalem Lehrplan Berufsmaturität (BM) werden formativ und somit ohne Note beurteilt. Erfolgt ein Leistungsnachweis mit Bezug auf Inhalte gemäss kantonalem Lehrplan Berufsmaturität (BM), ist eine summative Note möglich. Diese zählt aber ausschliesslich für die Semesternote des BM-Faches Finanz- und Rechnungswesen, nicht für das EFZ.

1.4 Notengebung EFZ (Semesternote, Erfahrungsnote, Prüfungsnote)

Für das Qualifikationsverfahren EFZ werden keine Semester- und damit auch keine schulischen Erfahrungsnoten erworben. Die HK-Trainingseinheiten stellen ausschliesslich eine Abschlussprüfungsvorbereitung dar. Mithilfe der HK-Trainingseinheiten im BM-Fach Finanz- und Rechnungswesen wird auf die Teilprüfungen im HKB b und c vorbereitet. Diese dauern jeweils 75 Minuten und sind schriftlich.

1.5 Notengebung Berufsmaturität (Semesternote, Erfahrungsnote, Prüfungsnote)

- Semesterzeugnisnote:
 - Mindestens drei Notenarbeiten pro Semester sind vorgeschrieben.
 - Für die einzelnen Notenarbeiten werden Zehntelsnoten gesetzt.
 - Pro Notenarbeit werden mehrere Kenntnisse und/oder Kompetenzen geprüft. Die Lernziele werden im Voraus abgegeben.
 - Zusammen ergeben die benoteten Leistungsnachweise die Semesterzeugnisnote, gerundet auf eine ganze oder halbe Note.
- Erfahrungsnote:
 - Die Erfahrungsnote ergibt sich aus dem Durchschnitt aller sechs Semesterzeugnisnoten.
 - Die Erfahrungsnote wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet.

- Prüfungsnote:
 - Die BM-Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung mit einer Dauer von 180 Minuten. Der Inhalt und das Anforderungsniveau der Prüfung werden durch eine kantonale Fachgruppe definiert.
 - Die Prüfungsnote wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet.
- Fachnote:
 - Die Erfahrungsnote und die Prüfungsnote machen je 50% der Fachnote aus.
 - Die Fachnote wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet.

1.6 Lehrmittel

- Die Handlungsbausteine und HK-Trainingseinheiten sind unter folgendem Link zu finden:
<https://www.konvink.ch>
- Diese Elemente wurden durch den Fachausschuss BM 1 der Fachkommission Berufsmaturität der kaufmännischen Rektorenkonferenz des Kantons Bern (Fachausschuss BM 1 der FK BM KRKB) überarbeitet und werden den Lernenden durch die bfsl zur Verfügung gestellt.
- Die Lehrmittel für den BM-Unterricht bestimmt die Fachschaft Wirtschaft. Als Ergänzung zu Lehrmitteln können die Lehrpersonen geeignete Skripts zur Verfügung stellen.
- Finanzbuchhaltung Repetition und Vertiefung, Betriebsbuchhaltung und Mittelflussrechnung (Verlag Hirschi/Trepp/Zulliger)

2. Handlungskompetenzen (HK-Trainingseinheiten), welche im Fach Finanz- und Rechnungswesen geschult werden

1. Semester HK-Training EFZ					
HKB C	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und Angabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Fahrzeugpräsentation»	c5	Abschnitt: Budget, Kostenvergleich oder Abrechnung erstellen		1
	Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Rechnung erstellen»	c5	Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrol- lieren		1
2. Semester HK-Training EFZ					
HKB B	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und Angabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Apéro für Mitarbei- tende»	b4	Schritt 3: Terminpläne und Budgets für Pro- jekte erstellen		2
3. Semester HK-Training EFZ					
HKB C	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und An- gabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Kassenbuch führen»	c5	Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrol- lieren		0.5
	Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Kostenvergleich vor- nehmen»	c5	Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrol- lieren		1
4. Semester HK-Training EFZ					
HKB C	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und An- gabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Anwendungsaufgabe: Geleitete Fallarbeit «Lohnbuchhaltung»	c6	Aufgaben im finanzia- len Rechnungswesen bearbeiten (Option)		1
	Anwendungsaufgabe: Mini Case «Situation des Unternehmens»	c6	Aufgaben im finanzia- len Rechnungswesen bearbeiten (Option)		0.5
5. Semester HK-Training EFZ					
HKB C	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und An- gabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Deckungsbeitrags- rechnung»	c6	Aufgaben im finanzia- len Rechnungswesen bearbeiten (Option)		1

6. Semester HK-Training EFZ					
HKB C	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und Angabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Anwendungsaufgabe: Mini Case «Abweichung im Budget»	c6	Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (Option)		0.5
	Anwendungsaufgabe: Handlungssimulation «Geschäftsfälle verbuchen»	c6	Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (Option)		0.5

3. Lehrplan Berufsmaturität inklusive HK-Trainingseinheiten

1. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Grundlagen der Finanzbuchhaltung: Doppelte Buchhaltung	- Bilanzen von kleinen und mittleren Unternehmen korrekt mithilfe der Gruppen Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Fremdkapital und Eigenkapital gliedern so-wie die Gliederungsprinzipien erklären - Kapitalbeschaffung, Kapitalrückzahlung, Vermögensbeschaffung und Vermögensabbau beschreiben und deren Auswirkungen auf die Bilanz zeigen - den Aufbau der Erfolgsrechnung erläutern - Aufbau und Konten einer Buchhaltung anhand der Klassen, Hauptgruppen und Einzelkonti 1 bis 9 nach «Kontenrahmen KMU» erklären und Konten richtig zuordnen - einfache, miteinander zusammenhängende Geschäftsabläufe verschiedenartiger Betriebe verbuchen und Abschlüsse mit geeigneten Hilfsmitteln erstellen - die Auswirkungen von erfolgs- und nicht erfolgswirksamen sowie liquiditäts- und nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfällen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung erklären	Auswirkungen der Wirtschaftslage auf die Buchhaltung beurteilen können. Aufzeigen der Funktion des Rechnungswesens als Kontroll-, Führungs- und Steuerungsinstrument. Kontenplan mit einem Buchhaltungsprogramm erstellen, Geschäftsfälle buchen und einen Abschluss erstellen. Beobachtungen von Vorgängen im Betrieb buchhalterisch umsetzen Auswirkungen von verschiedenen Finanzierungsarten und von Investitionen und Desinvestitionen auf Liquidität, Sicherheit und Rendite eines Unternehmens beurteilen.	20
Warenverkehr: Konten des Warenhandels	- Einkaufs- und Verkaufsgeschäftsfälle über die Konten für den Warenhandel verbuchen und die Konten abschliessen - zentrale Grössen wie Estand der eingekauften und verkauften Waren, Bruttoerlös, Nettoerlös und Bruttogewinn ermitteln - zweistufige Erfolgsrechnungen im Warenhandel mit Ausweis von Bruttogewinn und Betriebserfolg		9
HK-Trainingseinheit «Fahrzeugpräsentation»			1
HK-Trainingseinheit «Rechnung erstellen»			1
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Administrative Hinweise Lehrbeginn			1
Total 19 Wochen à 2 Lektionen			38

2. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Mehrwertsteuer	- Grundzüge und Zweck der MWST-Systematik erläutern - MWST-Geschäftsfälle verbuchen und abrechnen (inkl. Zahlung) - Verbuchung nach Nettomethode - Abrechnungsverfahren (effektive Methode, Saldosteuersatzmethode) - eine MWST-Abrechnung erstellen	Bedeutung der Mehrwertsteuer als Finanzierungsquelle des Bundes erkennen. Interdisziplinarität zu HKB E möglich mit Formular.	10
Geld- und Kreditverkehr: Zinsen, Skonto, Rabatt Konten des Geld- und Kreditverkehrs und Bank-Kontokorrent (inkl. Verrechnungssteuer)	- die allgemeine Zinsformel nach Deutscher Usanz (360/30) inkl. Umformungen anwenden - Skonto und Rabatt berechnen sowie verbuchen - die Konten des Geld- und Kreditverkehrs inkl. Ausweis erklären und führen - ein vorgegebenes Kontokorrentkonto interpretieren und kontrollieren - Geschäftsfälle des Kontokorrentkontos der Unternehmung (inkl. Verrechnungssteuer) verbuchen - gesetzliche Grundlage, Systematik und Zweck der Verrechnungssteuer erklären	Auswirkungen von gesellschaftlichen Phänomenen (z. B. Geiz ist geil) auf finanzielle Situation von Unternehmen beurteilen können. Interdisziplinarität zu HKB E möglich mit Excel. Sinn des Cash-Managements erkennen. Auswirkungen der Notenbankpolitik auf die Erfolgssituation eines Unternehmens beurteilen. Doppelbesteuerungsabkommen können hier thematisiert werden.	8
Fremde Währungen	- Fremdwährungen unter Anwendung von Kursen (Noten-/Devisenkurse, Geld-/Briefkurse) umrechnen - Geschäftsfälle in fremder Währung inkl. Ausgleich der Kursdifferenz bei Zahlung und bei Bilanzierung (Tages-, Buch-, Bilanzkurs) erfassen und verbuchen	Auswirkungen der Notenbankpolitik auf Kursentwicklung der fremden Währungen und auf die Erfolgssituation eines Unternehmens beurteilen. Absicherungsmöglichkeiten für Unternehmen	4
Grundlagen des Rechnungswesens	- nationale und internationale Regelwerke für Konzerne und börsennotierte Unternehmen (Swiss-GAAP-FER, IFRS, US-GAAP) überblicken und unterscheiden - die obligationenrechtlichen Vorschriften für die kaufmännische		4

	Buchführung und für die Rechnungslegung erfassen - die gesetzlichen Mindestgliederungsvorschriften für die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) anwenden - mehrstufige Erfolgsrechnungen mit Ausweis von Bruttogewinn, Betriebs- und Unternehmungsergebnis sowie EBIT und EBITDA (bei Produktionsunternehmen inkl. Ertrag aus Eigenleistungen und Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate) erstellen und interpretieren		
HK-Trainingseinheit «Apéro für Mitarbeitende»			2
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Total 17 Wochen à 2 Lektionen			34

3. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Rechnungs-abgrenzung und Rückstellungen	- Den Periodenerfolg mithilfe der entsprechenden Konten korrekt abgrenzen und überspringende Posten bereinigen - Rückstellungen verschiedener Art bilden, auflösen und von den passiven Rechnungsabgrenzungen unterscheiden		8
Abschreibungen inkl. Verluste aus Forderungen	- den Zweck der Abschreibungen erklären und Abschreibungsbeträge linear und degressiv berechnen - den Abschreibungsbetrag gemäss direkter und indirekter Abschreibungsmethode mithilfe der richtigen Konten verbuchen - einen Wechsel der Abschreibungsmethode (inkl. Berechnungen) buchhalterisch durchführen - Anlagenkäufe und -verkäufe (inkl. Anlageneintausch sowie Verbuchung von Gewinnen und Verlusten aus Anlagenverkäufen) mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen (6.1.) - endgültige und mutmassliche Verluste aus Forderungen berechnen und verbuchen		10

Besondere Geschäftsfälle und Abschlussarbeiten Einzelunternehmung	- Eigenlohn, Eigenzins, Privatbezüge, Kapitalveränderungen und Geschäftserfolg auf die richtigen Konten verbuchen und diese korrekt abschliessen - die Grösse Unternehmereinkommen (Eigenlohn, Eigenzins, Geschäftserfolg) berechnen		6
Besondere Geschäftsfälle und Abschlussarbeiten Aktiengesellschaft	- die besonderen Konten der Aktiengesellschaft führen (inkl. Abschlusskonten) - einen Gewinnverteilungsplan unter Berücksichtigung von nicht einbezahlem Aktienkapital aufstellen und die Gewinnverteilung verbuchen (inkl. Auszahlungen) - eine Kapitalerhöhung (Agio, Zeichnung und Liberierung) buchhalterisch korrekt durchführen - Bilanzgewinn, Bilanzverlust, Unterbilanz und Überschuldung erklären sowie einen Verlust korrekt erfassen und verbuchen (in Abstimmung mit dem Schwerpunkt Fach Wirtschaft und Recht)		10
Bilanz- und Erfolgsanalyse	- eine Jahresrechnung formell und materiell bereinigen - Kennzahlen aus den Bereichen Finanzierung, Sicherheit, Liquidität und Rentabilität anhand von vorgegebenen Formeln berechnen und beurteilen - geeignete Massnahmen zur Verbesserung vorschlagen, falls die Beurteilung mittels Kennzahlen ungenügend ausfällt		6
HK-Trainingseinheit «Kassenbuch führen»			0.5
HK-Trainingseinheit «Kostenvergleich vornehmen»			1
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Total 19 Wochen à 2.5 Lektionen			47.5

4. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Personal: Lohnabrechnungen und Arbeitgeberbeiträge	- Lohnabrechnungen erstellen und verbuchen - Arbeitgeberbeiträge berechnen und auf die richtigen Konten verbuchen		6
Bewertung	- die gesetzlichen Bewertungs- und		5

	Rechnungslegungsvorschriften anwenden		
Stille Reserven	- den Begriff der stillen Reserven erläutern - stille Reserven bilden und auflösen (inkl. Verbuchung) - eine materielle Bilanzbereinigung (Überleitung der externen Jahresrechnung in die interne) durchführen - Notwendigkeit der Offenlegung bei Nettoauflösung stiller Reserven berechnen und beurteilen		10
Offenpostenbuchhaltung	- Geschäftsfälle nach dem System der Offenpostenbuchhaltung verbuchen und abschliessen		4
Kosten und Leistungsrechnung: Vollkostenrechnung	- eine Kostenartenrechnung aufgrund der FIBU-Zahlen unter Berücksichtigung der sachlichen Abgrenzungen (inkl. kalkulatorischen Kosten) und der Differenzierung nach Einzel- und Gemeinkosten erstellen - eine Kostenstellenrechnung durch verursachergerechte Zuweisung der, bei der Kostenartenrechnung identifizierten, Gemeinkosten an die definierten Kostenstellen (inkl. Abrechnung der Vorkostenstellen) erstellen - eine Kostenträgerrechnung bei den einzelnen Produkten durch verursachergerechte Belastung der Einzelkosten (gemäss Kostenartenrechnung) und der Gemeinkosten (gemäss Kostenstellenrechnung) erstellen - im Rahmen der Kostenträgerrechnung Zuschlagssätze, Herstellkosten Produktion, Herstellkosten Verkauf, Selbstkosten, Nettoerlös und Erfolg je Produkt ermitteln - den Unterschied zwischen FIBU- und BEBU-Erfolg ermitteln		10
HK-Trainingseinheit «Lohnbuchhaltung»			1
HK-Trainingseinheit «Situation des Unternehmens»			0.5
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Total 17 Wochen à 2.5 Lektionen			42.5

5. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Kosten und Leistungsrechnung: Kalkulation	- das Gesamtkalkulationsschema erstellen und die Kalkulationsgrößen aus den Erfolgszahlen errechnen - vom Einstandspreis zum Nettoerlös und umgekehrt mittels Bruttogewinnmarge und -zuschlag sowie Gemeinkosten- und Reingewinnzuschlag rechnen - Einzelkalkulationsschema eines Betriebs inkl. MWST anwenden - aufgrund des Betriebsabrechnungsbogens die Gesamtkalkulationsgrößen errechnen - von den Herstellkosten zum Nettoerlös und umgekehrt rechnen - das Einzelkalkulationsschema eines Produktionsbetriebs inkl. MWST (Umsatzsteuer) auf einzelne Produkte oder Aufträge anwenden		12
Kosten und Leistungsrechnung: Teilkostenrechnung	- die zwei Systeme Vollkosten- und Teilkostenrechnung unterscheiden - Nutzwerten berechnen und grafisch darstellen		12
Geldflussrechnung	- die Bedeutung der Geldflussrechnung als dritte Abschlussrechnung einschätzen - den Cashflow des Betriebsbereichs (bzw. Cashdrain) nach direkter und indirekter Berechnungsmethode ermitteln - eine vollständige Geldflussrechnung in Berichtsform aufgrund von Eröffnungs- und Schlussbilanz, ER und ergänzenden Finanzinformationen erstellen - den Free Cashflow berechnen und interpretieren - eine Geldflussrechnung auswerten und interpretieren		20
Wertschriften: Konten und Rendite	- Wertschriftenkäufe und -verkäufe, Rückzahlungen von Obligationen, Anpassung von Buchwerten, Dividenden- und Zinserträge (inkl. Verrechnungssteuer), Bankspesen und Kursverluste mithilfe der		6

	entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen - Nominalwert, Kurswert, Marchzinsen, Schlusswert und Spesen korrekt ermitteln und verwenden		
HK-Trainingseinheit «Deckungsbeitragsrechnung»			1
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Total 19 Wochen à 3 Lektionen			57

6. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Übertrag Wertschriften	- die Renditen bei Aktien- und Obligationenanlagen anhand der allgemeinen Renditeformel berechnen und interpretieren		6
Immobilien: Konten und Rendite	- Immobilienkäufe und -verkäufe, Veränderung von Hypotheken, Hypothekarzinsen, Abschreibungen, Unterhalt, wertvermehrende Investitionen, Mietzinsen sowie Eigen- und Fremdmieten mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen - die Brutto- und Nettorendite bei Immobilien berechnen und interpretieren		9
Konten im Produktionsunternehmen	- Geschäftsfälle in Produktionsunternehmen verbuchen (inkl. Konten Eigenleistungen, Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate) und Produktionserfolgsrechnungen		4
Repetition BMP			8
Repetition QV EFZ			8
HK-Trainingseinheit «Abweichung im Budget»			0.5
HK-Trainingseinheit «Geschäftsfälle verbuchen»			0.5
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Total 14 Wochen à 3 Lektionen			42